



Orgelklang
im Apfelland
2019


Sakralkunst

 OSTSTEIERMARK

Impressum:

Herausgeber:

Verein zur Förderung sakraler Kunst in der Oststeiermark

Organisation und Durchführung:

Tourismusverband ApfelLand-Stubenbergsee

Fotos: Gute Idee (Anger), Gerhard Steinwender (S. 12), Christian
Strassegger (S. 4)

Intendant: Prof. Josef Hofer

Information: info@apfelland.info, www.apfelland.info

Zum Geleit

Die sommerlichen Kirchenkonzerte „Orgelklang im Apfelland“ werden nun bereits zum vierzehnten Mal veranstaltet. Eröffnet wird heuer der Konzertzyklus mit einem Sondertermin. Gottfried Allmer, geboren in St. Johann bei Herberstein, feiert am Samstag, den 6. Juli 2019 seinen 60. Geburtstag. Zu diesem Anlass findet in der Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl ein Orgelkonzert auf „seiner“ Rieger Orgel statt. Als weit über die steirischen Grenzen hinaus anerkannter Organologe und Historiker hat er vor rund 30 Jahren den Orgelneubau in Maria Fieberbründl initiiert und auch maßgeblich mitgestaltet.

Ein weiteres Ereignis stellt die Restaurierung der ältesten Orgel des Feistritztals dar. Während des Gottesdienstes zum Ulrichsfest am Sonntag, des 7. Juli 2019 wird das Orgelpositiv aus dem Jahre 1680 gesegnet und erstmals seit Jahrzehnten wieder erklingen.

Die Orgellandschaft in der Region Apfelland beheimatet insgesamt zwölf Instrumente aus mehreren zeitgeschichtlichen Epochen, von der frühen Barockzeit bis ins späte 20. Jahrhundert.

Im vorliegenden Programmheft werden kurze Informationen über Baugeschichte, Klangaufbau (Disposition) und Werkaufbau (Manuale/Pedal) ausgeführt dokumentiert.

Erstmals ist heuer die Pfarrkirche Pischelsdorf Austragungsort eines Orgelklang-Konzertes. In einem der größten Kirchenbauten der Oststeiermark steht auch die größte Orgel im Apfelland, ein Werk mit rund 40 Registern. Jedoch bedarf das Instrument nun einer umfassenden Generalsanierung, um den imposanten Kirchenraum aus der Zeit des Historismus mit der cathedralähnlichen Akustik im vollen Tuttiklang füllen zu können. Damit die Orgel für das geplante Konzert eingesetzt werden kann, sind vorweg einige technische Reparaturarbeiten und Stimmungen notwendig. Freuen wir uns zum Abschluss der Konzertreihe auf ein seltenes Orgelklangerlebnis in der Pfarrkirche Pischelsdorf.

Josef Hofer, Intendant

WALLFAHRTSKIRCHE MARIA FIEBERBRÜNDL



Orgel

1956 wurde eine neue Orgel von der Firma Hopferwieser (op. 127, II/14) errichtet. Dieses Instrument befindet sich seit 1994 in der südsteirischen Pfarre Oberhaag. Die Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl erhielt 1994 das heutige Instrument, erbaut von Rieger Orgelbau aus Schwarzach in Vorarlberg (II/18).

Disposition:

I. Manual (C-g''')

Principal 8'

Holzgedeckt 8'

Oktav 4'

Querflöte 4'

Sequialter II 2 2/3'

Flachflöte 2'

Mixtur IV 1 1/3'

II. Manual (C-g''')

Holzflöte 8'

Gamba 8'

Rohrflöte 8'

Principal 2'

Quinte 1 1/3'

Oboe 8'

(Tremulant)

Pedal (C-f')

Subbaß 16'

Principal 8'

Bourdon 8'

Choralflöte 4'

Fagott 16'

Koppeln: II/I, I/P, II/P

SAMSTAG, 6. JULI 2019

18 UHR

ORGELKONZERT ZUM 60. GEBURTSTAG VON GOTTFRIED ALLMER

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Präludium Es-Dur, BWV 552

An Wasserflüssen Babylon, BWV 653

Fuge Es-Dur, BWV 552

Franz Liszt
(1811-1886)

„Ora pro nobis“

Josef Gabriel Rheinberger
(1839-1901)
(180. Geburtstag)

Sonate Nr. 4 a-Moll, Op. 98

Peter Tiefengraber
(*1991)

Improvisation (inkl. Gemeindegesang)
über ein Marienlied

An der Orgel: **Peter Tiefengraber**

ULRICHSKIRCHE KÜLMML

Orgel

Aus dem Jahre 1680 stammt die älteste erhaltene Orgel im Feistritztal. Nach mehreren nicht sehr glücklichen Umbauten (die letzte erfolgte 1959) war das Instrumentes über 20 Jahre nicht mehr spielbar. Im Zuge des Laederprojekts „Sakrale Kunst im Apfelland“ konnte nun gemeinsam mit dem Ulrichsverein und der Pfarre Anger eine Gesamtanierung der Orgel in Auftrag gegeben werden. Die Restaurierung der Orgel wurden von der Werkstätte Drago Lukman ausgeführt. Der filigrane und ober-tonreiche Klang dieser Kleinorgel mit der leichtgängigen Stechermechanik ermöglicht ein virtuoseres und transparentes Spiel von frühbarocken Orgelstücken (Versetten, Toccaten, Canzonen).



Disposition:

Manual (C-kurz-c''')

Copl 8'

Flauto 4'

Oktav 2'

Quint 1 1/3'

SONNTAG, 7. JULI 2019

9 UHR

GOTTESDIENST MIT ORGELSEGNUNG

„Alpenländische Mess“ von Lorenz Maierhofer

Orgelstücke Süddeutscher Meister

Zelebrant: **Pfarrer Johann Leitner**

Singverein Anger: Heide Raczkowski (Leitung)

Orgel: **Josef Hofer**

SAMSTAG, 31. AUGUST 2019

10-18 UHR

SAKRALKUNSTTAG- VOM KULM ZUM KÜML

Kulmkapelle

Kirchenführung & Kreuzwegstationen

Gottfried Allmer

Der Kulm als keltische Kulturstätte

Titus Lantos

Ulrichskirche Küml

Orgelspiel

Josef Hofer

Kirchenführung

Gottfried Allmer

Kulmkapelle Maria Brunn



Ulrichskirche Küml



PFARRKIRCHE ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN



Orgel

Die kurz vor 1672 erbaute erste Orgel (I/8) der Kirche wurde 1759 nach Mönichwald überstellt, die neue Orgel schuf nun Caspar Mitterreither (II/14). Unter der Orgelempore befand sich das Oratorium mit einer Chororgel (I/6), von der nur der 1730 geschaffene Gehäuseerker erhalten ist. Das heutige Instrument ist ein spätromantisches Werk von Albert Mauracher (op. 113, II/16) und wurde 1913 errichtet. 2013 erfolgte eine umfassende Renovierung.

Disposition:

| <i>I. Manual (C-f''')</i> | <i>II. Manual (C-f''')</i> | <i>Pedal (C-d')</i> |
|---------------------------|----------------------------|---------------------|
| <i>Principal 8'</i> | <i>Geigenprincipal 8'</i> | <i>Violon 16'</i> |
| <i>Gedackt 8'</i> | <i>Philomela 8'</i> | <i>Subbaß 16'</i> |
| <i>Gamba 8'</i> | <i>Dolzflöte 8'</i> | <i>Cello 8'</i> |
| <i>Salicional 8'</i> | <i>Aeoline 8'</i> | <i>I/P</i> |
| <i>Oktav 4'</i> | <i>Vox coelestis 8'</i> | <i>II/P</i> |
| <i>Traversflöte 4'</i> | <i>Gemshorn 4'</i> | |
| <i>Mixtur III-V 2'</i> | | |
| <i>III/I</i> | | |
| <i>Super I</i> | | |
| <i>Sub II/I</i> | | |

SONNTAG, 14. JULI 2019

18 UHR

GEISTLICHE GESÄNGE UND ORGELMUSIK

Sigfrid Karg-Elert
(1877-1933)

Nun danket alle Gott, op. 65, Nr. 59

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

„Bist du bei mir“, BWV 508
(Schemelli Gesangsbuch)

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Kirchensonate in Es, KV 67

„Laudate Dominum“, KV 339
(Vesperae solennes de confessore)

Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809-1847)

Präludium in G-Dur, op. 37, Nr. 2

Und wie sie ausgesandt... Lasst uns singen
(aus dem Oratorium Paulus)

Josef Gabriel Rheinberger
(1839-1901)

Ave Maria, op. 171

Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809-1847)

Fuge in D-Moll, op. 37, Nr. 3

Cesar Franck
(1822-1890)

„Panis angelicus“, op. 12
(aus der Messe solennelle)

Robert Stolz
(1880-1975)

Ave Maria, op. 621

Franz Schmidt
(1874-1939)

Präludium in D-Dur, „Halleluja“

Orgel: **Lukas Hasler** | Sopran: **Corina Koller** | Sprecher: **Harald Haslmayr**

FILIALKIRCHE ST. STEFAN BEI HOFKIRCHEN



Orgel

Die 1695 von Jakob Häcklinger gebaute Orgel (I/5) wurde 1803 durch ein neues Werk von Ludwig Gress (I/9) ersetzt, restauriert 2016 von Orgelbauer Drago Lukman.

Disposition:

Manual (C kurz- d''')

Coppel 8'

Flöte 8'

Principal 4'

Flöte 4'

Octav 2'

Quint I 1 1/3'

Mixture II 1'

Pedal (C kurz-a)

Subbaß 16'

Oktavbass 8'

SONNTAG, 21. JULI 2019

18 UHR

MOZART-KONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Drei kleine Präludien, KV 453b

Kirchensonate in Es-dur, KV 67
Andante (Trio/Orgel)

Fuge in g-Moll, KV 401 (Orgel)

Kirchensonate in F-Dur, KV 145 (Trio/Orgel)

Andante in F-Dur, KV 616 (Orgel)

Kirchensonate in D-Dur, KV 144 (Trio/Orgel)

Adagio in C-Dur, KV 356 (Orgel)

Solfeggio in F-Dur, KV 393,2 (Orgel)

Kirchensonate in B-Dur, KV 68 (Trio/Orgel)

Peter Planyavsky
(*1947)

Meditation (Orgel)

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Motette „Ave verum“, KV 618 (Trio/Orgel)

Orgel: **Josef Hofer**

Streichtrio Graz: Violone: **Gerald Lackner**, Violine: **Birgit Lackner**,
Violoncello: **Christian Peyr**

PFARRKIRCHE ST. RUPRECHT AN DER RAAB



Orgel

Die erste Orgel für die barocke Pfarrkirche St. Ruprecht an der Raab schuf 1753 der Grazer Orgelbauer Anton Römer (II/20). Dieses Instrument wurde 1837 in die Pfarrkirche Gnas überstellt und durch ein neues Werk von Carl Schehl ersetzt (II/20). Die heutige Orgel wurde von der Grazer Orgelbaufirma Hopferwieser im Jahre 1906 gebaut (op. 35).

Disposition:

I. Manual (C-f''')

Bourdon 16'

Principal 8'

Flöte 8'

Dolce 8'

Gamba 8'

Klarinophon 8'

Octav 4'

Cornett 2 2/3

Rohrflöte 4'

Mixtur III-IV 2'

III/I

Super II/I

II. Manual (C-f''')

Geigenprincipal 8'

Liebl. Gedackt 8'

Gemshorn 8'

Aoline 8'

Vox coelestis 8'

Fugara 4'

Waldflöte 2'

Pedal (C-d')

Principalbass 16'

Violon 16'

Subbass 16'

Quintbass 10 2/3'

Gemshornbass 8'

I/P

II/P

SONNTAG, 28. JULI 2019

18 UHR

SOUNDSCAPES

Trio-Improvisation über den Gregorianischen Choral
„Da pacem Domine in diebus nostris“

Henry Purcell
(1659 - 1695)

Evening Hymn - Soundcollage unter
Verwendung der gleichnamigen Arie

Improvisation über einen typischen basso ostinato des 17. Jahrhunderts

Henry Du Mont
(1610 - 1684)

Gloriosissima Maria

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809 - 1847)

Sonate Nr. 3 in A-Dur, op. 65
Con moto maestoso
Andante tranquillo

Johannes Ebenbauer
(*1963)
Georg Gratzner
(*1977)

Suite über „Hope

Astor Piazzolla
(1921 - 1992)

Chiquilín de Bachín
Years of Solitude

Georg Gratzner
(*1977)

Improvisation an der Bassklarinette

Chazcon

Trio-Improvisation über den marianischen Hymnus
„Ave maris stella“ (Frankreich 1100)

Orgel: **Johannes Ebenbauer** | Sopran: Susanne Ebenbauer |
Saxophon: **Georg Gratzner**

WALLFAHRTSKIRCHE MARIA FIEBERBRÜNDL



Orgel

1956 wurde eine neue Orgel von der Firma Hopferwieser (op. 127, II/14) errichtet. Dieses Instrument befindet sich seit 1994 in der südsteirischen Pfarre Oberhaag. Die Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl erhielt 1994 das heutige Instrument, erbaut von Rieger Orgelbau aus Schwarzach in Vorarlberg (II/18).

Disposition:

I. Manual (C-g''')

Principal 8'

Holzgedeckt 8'

Oktav 4'

Querflöte 4'

Sequialter II 2 2/3'

Flachflöte 2'

Mixtur IV 1 1/3'

II. Manual (C-g''')

Holzflöte 8'

Gamba 8'

Rohrflöte 8'

Principal 2'

Quinte 1 1/3'

Oboe 8'

(Tremulant)

Pedal (C-f')

Subbaß 16'

Principal 8'

Bourdon 8'

Choralflöte 4'

Fagott 16'

Koppeln: II/I, I/P, II/P

SONNTAG, 4. AUGUST 2019

18 UHR

FRANZÖSISCHE ORGELMUSIK- 25 JAHRE RIEGER ORGEL

Anonymus
(18. Jahrhundert)

Suite in d
Prélude/ Duo/ Air loured en Rondeau/
Recit de Flûtes/ Trio/
Basse et dessus de Trompette/ Grand Jeu

Jacques-Nicolas Lemmes
(1823-1881)

Trois Prieres
I Animato, II Andante, III Grave

César Franck
(1822-1890)

Elevation

Gottfried Allmer
(*1959)

Vortrag: 25 Jahre Rieger-Orgel

Ferand de la Tombelle
(1854-1928)

Toccata

Louis Vierne
(1870-1937)

Prelude, op. 31/5

Louis Lefébure-Wély
(1817-1870)

Bolero

Orgel: **Josef Hofer** | Vortrag: **Gottfried Allmer**

PFARRKIRCHE STUBENBERG



Orgel

1773 lieferte Caspar Mitterreither eine neue Orgel (I/11), die 1927 durch eine Salonorgel von Rieger (op. 2212, II/14) ersetzt wurde. Im Jahr 2004 erfolgte die Aufstellung der Orgel aus Gaspoltshofen (OÖ), erbaut 1836 von Stefan Just aus Linz. Sie wurde klanglich und technisch von Francesco Zanin restauriert und dem Raum angepasst (II/14).

Disposition:

I. Manual (C, D-d''')

Principal 8'

Copl 8'

Octav 4'

Flauto 4'

Quint 3'

Oktav 2'

Mixtur IV 1 1/3'

II/I

II. Manual (C, D-d''')

Copl 8'

Principal 4'

Flauto 2'

Quint 1 1/3'

Pedal (C, D-d')

Subbass 16'

Octavbass 8'

Octav 4'

Trompete 8'

I/P

SONNTAG, 11. AUGUST 2019

18 UHR

ITALIENISCHE UND DEUTSCHE ORGELWERKE

Georg Muffat
(1653-1704)

Toccata octava
(„Apparatus musico-organisticus“, 1690)

Johann Caspar Kerll
(1627-1693)

Toccata sive ricercata in Cylindrum
phonotacticum transferenda

Capriccio sopra il cucu

Alessandro Poglietti
(?-1683)

Canzon und Capriccio über das Henner
und Hannergeschrey

Gaetano Valeri
(1760-1820)

Aus „12 Suonate per organo“, Op. 1:
Sonata V in C-Dur (Allegretto grazioso)
Sonata VI in c-Moll (Siciliana, Adagio)
Sonata IV in F-Dur (Allegro moderato)

Carl Philipp Emanuel Bach
(1714-1788)

Orgelsonate in F-Dur, Wq 70/3
Allegro- Largo- Allegretto

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Präludium und Fuge in G-Dur, BWV 541

Orgel: **Manuel Schuen**

PFARRKIRCHE ANGER



Orgel

Die erste bekannte Orgel wurde 1710 von Andreas Schwarz geschaffen (I/10). Das Gehäuse befindet sich seit 1740 in der Filialkirche zu den 14 Nothelfern. Caspar Mitterreither schuf 1740 eine neue Orgel (II/18), deren Gehäuse gegenwärtig bereits das vierte Instrument beherbergt. 1911 baute Konrad Hopferwieser ein neues Werk (op. 50, II/18), das 1954 von Dreher & Reinisch grundlegend umgestaltet wurde (II/22). Schließlich folgte 1983 eine Orgel aus der Werkstatt Georg Jann (op. 73, II/22) aus Alkofen bei Regensburg.

Disposition:

I. Manual (C-g''')

Bourdon 16'
Principal 8'
Rohrflöte 8'
Octav 4'
Blockflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Octav 2'
Terz 1 3/5'
Mixtur V-VI 1 1/3'
Trompete 8'
II/I

II. Manual (C-g''')

Copula 8'
Salicional 8'
Principal 4'
Flöte 4'
Oktav 2'
Larigot 1 1/3'
Scharff III 1'
Krummhorn 8'
(Tremulant)

Pedal (C-f'')

Subbaß 16'
Hohlflöte 8'
Principal 4'+2'
Posaune 16'
I/P
II/P

DONNERSTAG, 15. AUGUST 2019

18 UHR

FRÜHE NIEDERLÄNDISCHE & NORDDEUTSCHE ORGELMUSIK

Jan Pieterszoon Sweelinck
(1562-1621)

Ballo del Granduca

Samuel Scheidt
(1587-1654)

Galliarda Dulenti- Variationen über
„The King of Denmarks Galliard“
von John Dowland

Melchior Schildt
(1592-1667)

Gleich wie das Feuer

Heinrich Scheidemann
(um 1596-1663)

Praeambulium
Herzlich lieb hab ich dich, o Herr

Matthias Weckmann
(um 1616-1674)

Canzon in C

Dieterich Buxtehude
(um 1637-1707)

Praeludium in g-Moll, BuxWV 149

Georg Böhm
(1661-1733)

Vater unser im Himmelreich

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Nun freut euch, lieben Christeng'mein,
BWV 734

Johann Gottfried Walther
(1684-1748)

Concerto del Sign.r (Giulio) Taglietti,
appropriato all'Organo, LV 135
Grave e solo- Allegro- Adagio (á 2 Clav.) -
Allegro

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Wer nun den lieben Gott lässt walten,
BWV 647 (aus: Sechs Choräle von versch. Art)

Toccatà & Fuga in d-Moll, BWV 565

Orgel: **Peter Waldner**

FILIALKIRCHE BLAINDORF



Orgel

In der Filialkirche Blaindorf steht eine Orgel, die um das Jahr 1750 aufgestellt und erst im Jahr 1908 von Konrad Hopferwieser nach Blaindorf übertragen wurde. Das Instrument kann dem Grazer Orgelbauer Anton Römer zugeschrieben werden, der ganz in der Nähe der Grazer Altersheimkirche seine Werkstätte hatte.

Disposition:

Manual (C kurz-c''')

Gedeckt 8'

Prinzipal 4'

Flöte 4'

Oktave 2'

Quinte 1 1/3'

Super Oktave 1'

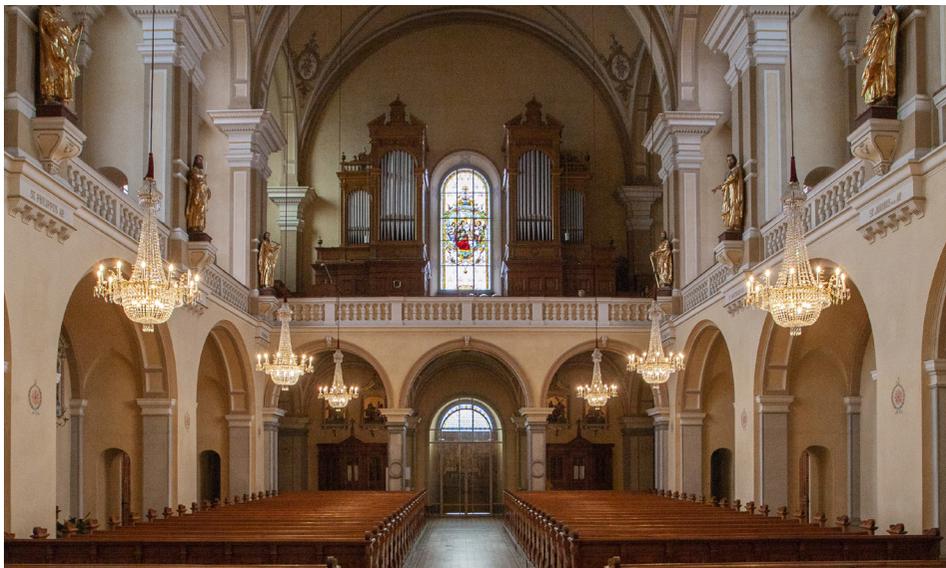
Mixtur II 2/3'

Pedal (C kurz-gis)

Subbass 16'

Oktavbass 8'

PFARRKIRCHE PISCHELSDORF



Orgel

Die Orgel der Pfarrkirche Pischelsdorf wurde 1913 von Konrad Hopferwieser aus Graz erbaut, 1941, 1954, 1992 klanglich erweitert.

Disposition:

| <i>I. Manual</i> | <i>II. Manual</i> | <i>III. Manual</i> | <i>Pedal (C-f)</i> |
|------------------------|-------------------------|---------------------------|-----------------------|
| <i>Bordun 16'</i> | <i>Hornprincipal 8'</i> | <i>Chorprincipal 8'</i> | <i>Principal 16'</i> |
| <i>Principal 8'</i> | <i>Salicional 8'</i> | <i>Copula 8'</i> | <i>Subbaß 16'</i> |
| <i>Flöte 8'</i> | <i>Quintatön 8'</i> | <i>Ital. Principal 4'</i> | <i>Zartbaß 16'</i> |
| <i>Gemshorn 8'</i> | <i>Gedackt 8'</i> | <i>Nachthorn 4'</i> | <i>Oktavbaß 8'</i> |
| <i>Dolceflöte 8'</i> | <i>Vox Celestis 8'</i> | <i>Sifflöte 2'</i> | <i>Flötenbaß 8'</i> |
| <i>Octav 4'</i> | <i>Prestant 4'</i> | <i>Cymbel</i> | <i>Kornettbaß 16'</i> |
| <i>Rohrflöte 4'</i> | <i>Querflöte 4'</i> | <i>Krummhorn 8'</i> | <i>Posaune 16'</i> |
| <i>Nasard 2 2/3'</i> | <i>Blockflöte 2'</i> | <i>Super III</i> | <i>I/P</i> |
| <i>Superoktav 2'</i> | <i>Terz 1 3/5'</i> | | <i>II/P</i> |
| <i>Mixtur 2 2/3'</i> | <i>Quint 1 1/3'</i> | | <i>III/P</i> |
| <i>Cornett 8'</i> | <i>Mixtur I'</i> | | |
| <i>Solotrompete 8'</i> | <i>Schallmeioboë 8'</i> | | |
| <i>II/I</i> | <i>Trimulant</i> | | |
| <i>III/I</i> | <i>III/II</i> | | |
| <i>Super I</i> | | | |
| <i>Super II/I</i> | | | |
| <i>Sub II/I</i> | | | |

SONNTAG, 25. AUGUST 2019

18 UHR

KLANGREISE DURCH ZEITEN UND WELTEN

Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809-1847)

Marsch- aus der Sonate Nr. 2

Motette „Hebe deine Augen auf“

Alexandre Guilmant
(1837-1911)

Prière et berçeuse

Laszlo Halmos
(1909-1997)
Alwin M. Schronen
(*1965)
Hildegard von Bingen
(1098-1179)

„Jubilata deo“

„Tantum Ergo“

„Te lucis ante terminum“

N. J. Lemmens
(1823-1881)

Sinfonietta Cantabile

Herbert Zagler
(*1940)
Julius Koller
(1939-2007)

„Lobe den Herrn, meine Seele!“

„Ave Maria“

„Salve Regina“

William Wolstenholme
(1865-1931)

Interlude in G-Dur

Linda R. Spevacek
(*1945)
Cheryl Lynn Helm
(*1957)
Meinhard Ansohn

„Joyfully Sing“

„Down in the River to Pray“

„Evening Rise“

Léon Boëllmann
(1862-1897)

aus „Suite gothique“: Priere

Gavin Sutherland
(*1979)
Peter Hammersteen
(*1956)
Trad. aus Irland

„Sailing“

„Amazing Grace“

„An Irish Blessing“

David Bertie & Christopher Tambling
(1964-2015)

Fanfare For St Gregory

Orgel: Johannes Radschiner | Vocalensemble 4 VoiceZ



Gottfried Allmer

* 1959 in St. Johann bei Herberstein

Kulturschriftsteller, Korrespondent der Historischen Landeskommission für Steiermark seit 1986. Orgelkurator der Diözese Eisenstadt.



Johannes Ebenbauer

Diplom in Kirchenmusik (Orgel, Dirigieren, Gesang, Komposition) 1985 /Graz. 1988 Diplom für Orgel/ Konzertfach an der Wiener Musikuniversität. 1994 Magister artium ebendort. Ab 1985 Assistent der Wiener Dommusik unter Peter Planyavsky; 1991 - 2005 Leiter der Wiener Dommusik als Domkapellmeister am Stephansdom. Ab 1989 Lehrer am Diözesankonservatorium in Wien und seit 2002 Lehrtätigkeit an der Wiener Musikuniversität. 2010 Gründung und künstlerische Leitung des Vokalmusik-Zyklus „VOCUMENTA“ in der Otto Wagner Kirche am Steinhof. Debut als Dirigent der Wiener Hofmusikkapelle im September 2010.



Susanne Ebenbauer

geboren in Wien, studierte Sologesang im Goethenistischen Konservatorium Wien bei KS Hilde Roessler-Majdan. Ab 1990 Mitglied des ORF-Chores Wien sowie Mitwirkung im Arnold-Schönberg Chor unter Erwin Ortner.

Studien in Kunstgeschichte und Musikwissenschaft an der Universität Wien.



Georg Gratzler

Nach dem Studium des Jazzsaxophones an der Kunstuniversität Graz ging der aus der Steiermark stammende Multiinstrumentalist zunächst nach London und danach nach New York, um seine Jazz-Ausbildung in mehrmonatigen Meisterkursen bei Ned Rothenberg und Robert Dick zu vertiefen.

Nach seinen Studien verlegte er seinen Lebensmittelpunkt nach London, wo er gemeinsam mit dem Gitarristen Thomas Mauerhofer im Theatermusikbereich sowie in der frei improvisierten und elektronischen Musik arbeitete. Zudem komponierte und spielte er verschiedene Soundtracks ein, u.a. für BBC Europa und Arte. Neben seinen zahlreichen Studienreisen spielte er Konzerte in allen Teilen der Welt.



Lukas Hasler

(geboren 1996) studiert zurzeit an der Kunstuniversität Graz Konzertfach Orgel. Des Weiteren absolvierte er das Studium Kultur- und Medienmanagement an der Universität Hamburg, wo er 2019 mit dem Master abschloss. Der 22-jährige Organist, Komponist und Chorleiter belegte zahlreiche Meisterkurse bei Jean Guillou, Ton Koopman, Ludger Lohmann und Skip Sempé. Neben seinen Konzertreisen tritt Lukas Hasler auch als Chorleiter sowie Arrangeur von Transkriptionen für Orgel in Erscheinung. Im Sommer dieses Jahres erscheint auch Haslers erste Solo-CD mit Orgelwerken von Bach, Mendelssohn, Liszt und Dupré.



Harald Haslmayr

Geb. 1965 in Graz, Studium der Geschichte und der Deutschen Philologie in Graz, 1994 Promotion, Dissertation über Robert Musil (erschienen 1997 bei Böhlau in Wien unter dem Titel: Die Zeit ohne Eigenschaften). Von 1991–2001 Lehrbeauftragter und Assistent am Institut für Wertungsforschung der Kunstuniversität Graz, von 2001–2004 Assistenzprofessor, ab März 2004 ao. Univ.-Prof. 1996–2002 Lehrbeauftragter am Institut für Österreichische Geschichte der Karl-Franzens-Universität Graz, Lehrbeauftragter an der Universität Klagenfurt. 2003 Habilitation an der Kunstuniversität Graz. Zahlreiche Publikationen zu kulturhistorischen, ästhetischen und philosophischen Themen.



Josef Hofer

Geb. in Stubenberg, Steiermark; Musikstudium in Graz (Orgel, Cembalo und Dirigieren); Organist und Regens chori an der Stadtpfarrkirche Graz; Lehrer am Johann-Joseph-Fux Konservatorium Graz; Pädagogischer Leiter der Musikschulen des Landes Steiermark; Gründungsmitglied und Initiator vieler Kulturorganisationen: Schielleitner Barockabende, Orgelverein „Prinzipal“, Sakralkunst Oststeiermark; umfangreiche Konzerttätigkeit als Organist im In- und Ausland; Orgelbauberater in der Steiermark und über die Grenzen des Landes hinaus.



Corina Koller

Corina Koller, in Leoben geboren, begann ihre künstlerische Ausbildung mit dem 5. Lebensjahr in klassischem Ballettunterricht, Blockflöte, Klavier und Gesang an der Musikschule Leoben. Im März 2017 beendete sie an der Karl-Franzens Universität mit dem Master of Arts ihr Kunstgeschichte Studium und schloss im Juni 2017 das Bachelorstudium Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz „mit Auszeichnung“ ab. Derzeit studiert sie im Masterstudium Gesang bei Univ. Prof. Arnold Bezuyen. Die junge Opernsängerin ist Bayreuth-Stipendiatin des Jahres 2019 und kann als Finalistin internationaler Wettbewerbe eine Vielzahl von Preisen vorweisen.

Gerald Lackner

ist in Unterpremstätten (Österreich) geboren und studierte am J.J.Fux-Konservatorium Violine. Von 1995 bis 2005 war er Konzertmeister des Sinfonieorchesters des J.J.Fux-Konservatoriums. Von 1997 bis 2003 war er Mitglied der Pannonischen Philharmonie und der Internationalen Sommerphilharmonie Leoben. Er war Mitglied des AIMS – Orchesters. 2003 begleitete er als Konzertmeister des Orchesters Luciano Pavarotti in der Live-Sendung „Wetten, dass..?“. Weiters ist er Konzertmeister des Orchesters von Daniela de Santos. Kammermusikalisch wirkt er als erster Geiger des Nikolai- Quartetts und des Lackner – Trios. Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland.



Birgit Lackner

ist in Graz (Österreich) geboren und studierte am J.J.Fux-Konservatorium Violine. Von 1995 bis 2005 war sie Mitglied des Sinfonieorchesters des J.J.Fux-Konservatoriums. Von 1997 bis 2003 war sie Mitglied der Pannonischen Philharmonie und der Internationalen Sommerphilharmonie Leoben. 2003 begleitete sie als Mitglied des Orchesters Luciano Pavarotti in der Live-Sendung „Wetten, dass..?“. Weiters ist sie Mitglied des Orchesters von Daniela de Santos. Kammermusikalisch wirkt sie als Geigerin des Nikolai- Quartetts und des Lackner – Trios. Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland.



Christian Peyr

Violoncellostudium an der Kunstuniversität Graz und an der Musikuniversität Wien; Intensive kammermusikalische Tätigkeit in verschiedenen Ensembles; Mitglied des Grazer Klaviertrios; Seit 2001 Mitglied des Grazer Philharmonischen Orchesters; Langjährige Lehrtätigkeit an der Musikschule Gleisdorf und der Kunstuniversität Graz, seit 2009 am Johann Joseph Fux Konservatorium in Graz.



Johannes Radschiner

erhielt seine kirchenmusikalische Ausbildung am Konservatorium für Kirchenmusik in Wien, welches er im Alter von 18 Jahren erfolgreich abgeschlossen hat. Sein weiteres musikalisches Schaffen führte ihn zu Univ. Prof. Dr. Elmo Cosentini, bei dem er seine Fertigkeiten und seine Technik noch weiter verfeinern und vertiefen konnte. Im Rahmen von Meisterkursen unter der Leitung von Prof. Dr. Neithard Bethke in Ratzeburg und Zittau perfektionierte er sein Können bei Peter Hurford, Peter Planyavsky, Michel Harris, Gerd Wachowski, Istvan Koloss, Jean-Paul Imbert, Paolo Crivellaro u.a. Sein umfangreiches Repertoire setzt einen Schwerpunkt beim Orgelwerk von J.S.Bach sowie der französischen Orgelromantik.



Manuel Schuen

in Bruneck geboren und im Gadertal aufgewachsen, absolvierte seine Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Er schloss seine Studien Kirchenmusik (mit den Schwerpunkten Chorleitung und Gesang) und Orgel (bei Roman Summereder) mit Auszeichnung ab. Als Organist konzertiert er im In- und Ausland und ist Preisträger der internationalen Orgelwettbewerbe. (z.B. "Paul-Hofhaimer-Wettbewerbes" in Innsbruck, Österreich (2016). Seit 2008 wirkt er als Organist an der historischen Sieber-Orgel von 1714 und als Leiter der Kirchenmusik in der Wiener Michaelerkirche. Er ist Gründer und Leiter des Ensemble Vox Archangeli und des Chorus Michaelis.



Peter Sterzinger

Geboren 1947 in Wien, 1970 Promotion zum Dr. jur. an der Universität Wien. 36 Jahre im ORF tätig. Produktion zahlreicher Musiksendungen. Privates Klavier- und Orgelstudium. Meisterkurse bei L. Ghielmi und L.F. Tagliavini. Spezielles Interesse für Orgel- (und Tasten-) musik der Renaissance und des Barock mit Schwerpunkt Italien und Süddeutscher Raum – sowie für historischen Orgelbau. Herausgabe der „Frottole“ von A. Antico (Rom, 1517), des ältesten Notendrucks für Tasteninstrumente. Autor zahlreicher Fachartikel. Peter Sterzinger spielt regelmäßig an der ältesten Orgel Wiens, der 2011 restaurierten „Wöckherl-Orgel“ in der Franziskanerkirche. Ferner betreut er die bedeutende historische Orgel der ehemaligen Stiftsbasilika Pöllau.



Peter Tiefengraber

wurde 1991 geboren und wuchs in Pinkafeld auf. Nach Unterricht bei seinem Onkel (Klavier) und an der örtlichen Musikschule (Orgel), war er ab 2005 an der Kunstuniversität Graz, Institut Obereschützen, als außerordentlicher Student immatrikuliert. Am Joseph-Haydn-Konservatorium Eisenstadt studierte er ab 2010 Orgel und Instrumentalpädagogik bei Ulrike Theresia Wegele. 2011 folgten ein Musiktheorie- (bei Gesine Schröder) und später die Fortsetzung des Orgelstudiums (bei Pier Damiano Peretti; Diplomprüfung 2017 mit Auszeichnung) an der Universität Wien. Nach Abschluss dieser Studien wurde ihm jeweils der akademische Grad „Magister artium“ verliehen.



Vokalensemble 4 VoiceZ

4VoiceZ ist ein Oberstimmen-Ensemble bestehend aus vier Sängerinnen aus Wiener Neustadt und Umgebung. Das Repertoire des Ensembles reicht von Renaissancemusik über klassische Hits bis hin zu modernen Ohrwürmern, meist a capella, manchmal mit Klavierbegleitung.

Katja Hendling - Sopran | Judith Bruckschwaiger - Sopran | Andrea Schneider - Mezzosopran | Birgit Hauer - Alt



Peter Waldner

studierte Orgel, Cembalo, Klavier, Musikwissenschaft und Germanistik in Innsbruck, spezialisierte sich in Amsterdam, Paris und Basel auf die Interpretation Alter Musik an historischen Tasteninstrumenten, besuchte zahlreiche Meisterkurse in ganz Europa und ist seit 1988 Professor für Cembalo, Orgel und Generalbaß am Tiroler Landeskonservatorium und an der Universität Mozarteum sowie Organist und Kirchenmusiker der Landschaftlichen Pfarrkirche Mariahilf in Innsbruck. Rege Konzerttätigkeit in ganz Europa und zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen.

SA, 6. JULI 18 UHR
WALLFAHRTSKIRCHE M. FIEBERBRÜNDL
ORGELKONZERT
PETER TIEFENGRABER, ORGEL

SO, 7. JULI 9 UHR
ULRICHSKIRCHE KÜLML
GOTTESDIENST MIT ORGELSEGNUNG
SINGVEREIN ANGER
JOSEF HOFER, ORGEL

SO, 14. JULI 18 UHR
PFARRKIRCHE ST. JOHANN B. HERBERSTEIN
GESÄNGE & ORGEL AUS BAROCK & ROMANTIK
CORINA KOLLER, SOPRAN
LUKAS HASLER, ORGEL
HARALD HASLMAYR, SPRECHER

SO, 21. JULI 18 UHR
FILIALKIRCHE ST. STEFAN / HOFKIRCHEN
MOZART - KONZERT
STREICHTRIO GRAZ
JOSEF HOFER, ORGEL

SO, 28. JULI 18 UHR
PFARRKIRCHE ST. RUPRECHT A. D. RAAB
ORGEL UND SAXOPHON
JOHANNES EBENBAUER, ORGEL
GEORG GRATZER, SAXOPHON

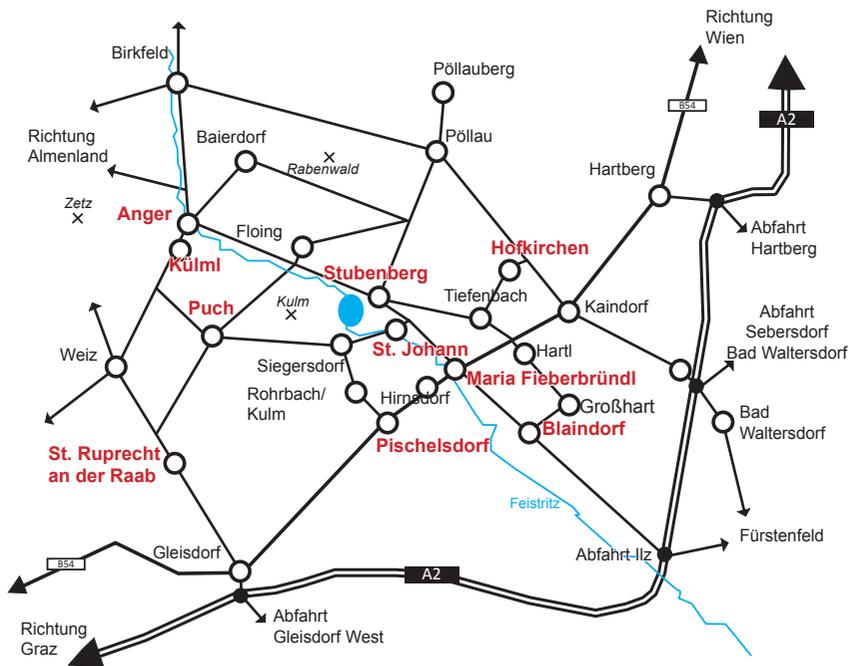
SO, 4. AUG 18 UHR
WALLFAHRTSKIRCHE M. FIEBERBRÜNDL
FRANZÖSISCHE ORGELMUSIK
GOTTFRIED ALLMER, VORTRAG
JOSEF HOFER, ORGEL

SO, 11. AUG 18 UHR
PFARRKIRCHE STUBENBERG
ITALIENISCHE & DEUTSCHE ORGELWERKE
MANUEL SCHUEN, ORGEL

DO, 15. AUG 18 UHR
PFARRKIRCHE ANGER
FRÜHE NIEDERLÄND. & NORDDT. ORGELMUSIK
PETER WALDNER, ORGEL

SO, 18. AUG 18 UHR
FILIALKIRCHE BLAINDORF
MITTELALTERLICHE GESÄNGE & ORGELMUSIK
CHORALSCOLA „CANTATE DOMINO“
PETER STERZINGER, ORGEL

SO, 25. AUG 18 UHR
PFARRKIRCHE PISCHELSDORF
KLANGREISE DURCH ZEITEN UND WELTEN
VOCALENSEBLE 4 VOICEZ
JOHANNES RADSCHINER, ORGEL



VORVERKAUFKARTEN UND KONZERT-ABONNEMENTS ERHÄLTICH IN DEN TOURISMUSBÜROS STUBENBERG UND ANGER

ÖFFNUNGSZEITEN:

BÜRO STUBENBERG: 8-12, 13-17 UHR

BÜRO ANGER: 8-12 UHR



EINTRITTSPREISE:

VK: € 10,- (MITGLIEDER € 8,-)

AK: € 12,- (MITGLIEDER € 10,-)

ABO FÜR ALLE KONZERTE:

€ 70,- (MITGLIEDER € 60,-)



Das Land
Steiermark

→ Kultur

